

Berichte = Rapports

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offizielle Mitteilungen Communications officielles

Rotes Kreuz

Ordentliche Delegiertenversammlung des Schweiz. Roten Kreuzes. In unsern Versammlungsbericht (siehe Nr. 27 vom 5. Juli) haben sich leider versehentlich zwei Ungenauigkeiten eingeschlichen, welche wir hier berichtigen: Wie die definitive Nachzählung ergab, waren nicht 198, sondern 200 Stimmberechtigte anwesend. Ferner bleibt in der Kontrollstelle für die Jahresrechnung der Zweigverein Boudry, während Berner Oberland ausscheidet.

Der neue Rotkreuzkalender. Demnächst wird die Ausgabe 1946 dieses unseres Propaganda- und Finanzinstrumentes den Samaritervereinen zugestellt, um über sie den Weg ins Volk zu finden. In Tausenden von Häusern des Schweizerlandes hat sich der Rotkreuzkalender nun Heimatrecht erworben. Man lasse sich deshalb durch die vielen Sammlungen nicht abhalten, durch lückenloses Anbieten die bisherigen Abnehmer zu finden und ihnen neue anzuschliessen. Der Verlag hat auf Wunsch der Samaritervereine die Verkaufszeit ja sehr günstig festgesetzt: Frühzeitige Lieferung zur Begegnung der Konkurrenz anderer Kalender auf der einen Seite und später Abrechnungstermin behufs Ausnützung aller Verkaufsmöglichkeiten auf der andern Seite sind tatsächlich Anordnungen, die jedem Verein erlauben, das Maximum des Absatzes herauszuholen. Unsern Helfern auch auf diesem Gebiete guten Erfolg und herzlichen Dank!

Schweizerisches Rotes Kreuz.

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Konferenz der Samariterinstruktoren. Vom 14.—16. Juli tagten in Goldau unter dem Vorsitz von alt Zentralpräsident H. Scheidegger und in Anwesenheit von Oberstlt. Martz, Stellvertreter des Rotkreuz-Chefzartes, und Oberstlt. Isler, Instruktionsoffizier der Sanitätstruppen, die Instruktoren des Schweiz. Samariterbundes. A. Baumgartner, Polizeiadjunkt, Zürich, referierte in ganz interessanter Weise über die Massnahmen bei Verkehrsunfällen. Sehr lehrreich waren auch die durchgeführte Patrouillenübung, sowie die Demonstration von Transporten in schwierigem Gelände am Rigi.

In dreitägiger intensiver Arbeit wurde das Pensum der bevorstehenden dreitägigen Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer durchgenommen, sowie deren Programm aufgestellt. Es sind insgesamt 33 solcher Kurse an verschiedenen Orten vorgesehen, zu welchen gegen 1500 Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer aus allen Teilen unseres Landes erwartet werden. Es soll ihnen an diesen Kursen Gelegenheit geboten werden, sich in die Nachkriegsaufgaben der Samariter besser einzuarbeiten.

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer. Wie aus dem vorstehenden kurzen Bericht über die Konferenz der Samariter-Instruktoren ersichtlich ist, wurde das Arbeitsprogramm für die Repetitions- und Fortbildungskurse für Samariterhelfer aufgestellt. Für diese Kurse von der Dauer von drei Tagen sind folgende Orte und Daten in Aussicht genommen worden:

Weinfeldten: Samstag, 18. bis Montag, 20. August.

Aarau: Samstag, 1. bis Montag, 3. September; Dienstag, 4. bis Donnerstag, 6. September.

Solothurn: Samstag, 1. bis Montag, 3. September.

Thun: Samstag, 8. bis Montag, 10. September, und Dienstag, 11. bis Donnerstag, 13. September.

Bern: Samstag, 22. bis Montag, 24. September; Dienstag, 25. bis Donnerstag, 27. September und Samstag, 29. September bis Montag, 1. Oktober.

Luzern: Samstag, 22. bis Montag, 24. September.

Goldau: Samstag, 29. September bis Montag, 1. Oktober und Dienstag, 2. bis Donnerstag, 4. Oktober.

Davos: Samstag, 6. bis Montag, 8. Oktober und Dienstag, 9. bis Donnerstag, 11. Oktober.

St. Gallen: Samstag, 6. bis Montag, 8. Oktober und Dienstag, 9. bis Donnerstag, 11. Oktober.

Basel: Samstag, 13. bis Montag, 15. Oktober; Dienstag, 16. bis Donnerstag, 18. Oktober und Samstag, 20. bis Montag, 22. Oktober.

Langenthal: Samstag, 13. bis Montag, 15. Oktober und Dienstag, 16. bis Donnerstag, 18. Oktober.

Zürich: Samstag, 20. bis Montag, 22. Oktober; Dienstag, 23. bis Donnerstag, 25. Oktober und Samstag, 27. bis Montag, 29. Oktober.

Glarus: Samstag, 3. bis Montag, 5. November.

Winterthur: Samstag, 10. bis Montag, 12. November und Dienstag, 13. bis Donnerstag, 15. November.

Besondere Wünsche bezüglich Zuteilung zum einen oder andern Kurs, namentlich dort, wo mehrere Kurse stattfinden, werden soweit möglich berücksichtigt, sofern daraus dem SSB keine Mehrkosten für Billettvergütung entstehen und uns diese Wünsche mindestens zehn Tage vor Abhaltung des betreffenden Kurses mitgeteilt werden.

Wir machen unser Hilfslehrpersonal nochmals darauf aufmerksam, dass gemäss dem neuen Regulativ für die Ausbildung von Samariterinstruktoren und -helferinnen der Besuch dieser Kurse obligatorisch ist. Diejenigen Hilfslehrerinnen und Hilfslehrer, die aus irgend einem Grunde sich bis jetzt noch nicht angemeldet haben, bitten wir, dies unverzüglich nachzuholen.

Conférence des instructeurs-samaritains. Sous la direction de notre ancien président central, M. Scheidegger, et en présence du lt.-colonel Martz, remplaçant du médecin-chef de la Croix-Rouge, et du lt.-colonel Isler, officier-instructeur des troupes du Service de santé, les instructeurs de l'Alliance suisse des Samaritains se sont réunis à Goldau du 14 au 16 juillet. M. A. Baumgartner, adjoint de police, Zurich, fit une brillante causerie sur les mesures à prendre en cas d'accidents de la circulation. Fort instructifs aussi furent les transports effectués en terrain difficile au Rigi, de même que l'exercice de patrouilles.

Durant trois jours de travail assidu, le pensum des cours de répétition et de perfectionnement pour moniteurs qui auront lieu prochainement fut étudié et le programme établi. Au total, 33 de ces cours sont prévus dans diverses localités. Environ 1500 monitrices et moniteurs de toutes les contrées de notre pays y sont attendus. Dans ces cours, ils auront l'occasion de bien apprendre à connaître les tâches d'après-guerre auxquelles devront se vouer les samaritains.

Cours de répétition et de perfectionnement pour moniteurs. Comme il ressort du bref résumé ci-devant sur la conférence des instructeurs-samaritains, le programme des cours de répétition et de perfectionnement pour moniteurs-samaritains a été établi. Des cours d'une durée de trois jours ont été prévus dans les localités suivantes de la Suisse romande et du Tessin:

Neuchâtel: Du samedi 25 au lundi 27 août et du mardi 28 au jeudi 30 août.

Vevey, éven. Aigle: Du mardi 23 au jeudi 25 octobre et du samedi 27 au lundi 29 octobre.

Bellinzona: Du samedi 25 au lundi 27 août et du mardi 28 au jeudi 30 août.

Pour autant que cela nous sera possible, nous tiendrons compte des désirs particuliers concernant la participation à ces cours, tout spécialement dans les localités présentant deux possibilités, pour autant que des frais supplémentaires pour le billet ne soient pas occasionnés à l'A. S. S. Cependant, de tels désirs seront à formuler au moins 10 jours avant le début du cours respectif.

Nous attirons à nouveau l'attention de notre personnel enseignant sur le fait que, selon les dispositions du nouveau règlement pour la formation d'instructeurs et de moniteurs-samaritains, la participation à ces cours est obligatoire. Nous prions instamment les monitrices et moniteurs qui, pour un motif quelconque, ne se seraient pas encore annoncés de bien vouloir le faire au plus tôt.

Berichte - Rapports

Basel-Gundeldingen und Basel-Eisenbahner. Feldübung vom 27. Mai. Die ganztägige, gut besuchte Feldübung begann in Muttenz mit einem Patrouillenlauf. Nachdem Präsident Zeltner die Experten Dr. A. Berger und G. Ingold sowie die Teilnehmer kurz begrüsst hatte, nahm der Übungsleiter nach einigen Erläuterungen die Ein-

teilung der einzelnen Gruppen vor. 08.30 Uhr startete die 1. Gruppe, welche anhand eines gut vorbereiteten Planes zu marschieren hatte. Unterwegs waren verschiedene Posten aufgestellt, welche jeweils eine Aufgabe stellten: So einen Velounfall, einen Ertrunkenen, etc. Diese Arbeit wiederholte sich bei jeder Gruppe, welche alle 15 Min. abgingen. Am Ziele beim Asphof waren vor dem wohlverdienten Mittagessen einige anatomische Fragen zu beantworten. In freundlicher Weise hatte sich eine Samariterin im Laufe des Vormittags an die Arbeit gemacht und den Leuten Tee und eine kräftige Suppe zu-

Sœur-Visitante, à Bevaix

on cherche garde-malades diplômée, de religion protestante.
Faire offre détaillée au Président du Comité de l'Oeuvre à Bevaix, jusqu'au
31 juillet 1945.

bereitet, welche denn auch dankbar angenommen wurden. Am Nachmittage wurden gruppenweise verschiedene Improvisationen gemacht wie Bahren aus Säcken, aus Wolledecken und Seil, auch Tragknebel und Tragtücher. Zwei Gruppen bereiteten einen Leiterwagen zum Transport vor. Mitten in der Arbeit krachte ein Schuss im nahen Walde. Rasch waren alle im Bilde; der Übungsleiter sammelte die Teilnehmer und die Ursache wurde in einem übergebenen Brief aufgeklärt. Danach wollten zwei Knaben einen gefundenen Blindgänger untersuchen, wobei er explodierte und einige Spaziergänger verletzte. Sofort teilte der Übungsleiter die Samariterschar in Bergungs- und Transporttrupps ein. Ein Verwundetennest wurde vorbereitet. Der Leiterwagen wurde rasch fertig gemacht, damit der Abtransport erfolgen konnte. Den in Eile gebrachten Verunfallten wurden auf dem Verbandplatz die Verbände kontrolliert und erneuert, bei welcher Gelegenheit der Übungsleiter und die Experten wertvolle Instruktionen erteilten. Anschliessend folgte die Kritik. Als Experte des Roten Kreuzes sprach Dr. Berger seine grosse Befriedigung aus. Als Vertreter des Samariterbundes gab G. Ingold in schlichten Worten seiner Freude über die gut gelungene Übung Ausdruck. Besonders verdankte er die grosse Arbeit der Übungsleiter Zeltner und Huber.

Basel-Samariterinnen. Spitalübung vom 2./3. Juni. Leider war unserer Einladung nur eine kleine Schar Samariterinnen gefolgt. Es galt, im Schulhaus unter der Leitung von Oberstlt. Isler ein Notspital einzurichten. Letzterer gab eingangs eine Orientierung, was alles berücksichtigt werden muss, damit ein solcher Betrieb reibungslos funktionieren kann. Viel Zeit und Material sind nötig. Circa ein Drittel der Zimmer werden für Schwerkranke mit Belten, entsprechender Wäsche und Utensilien eingerichtet und ein Drittel für leichter Erkrankte mit improvisierten Lagerstellen, aber ebenfalls mit Matratzen (evtl. Strohsäcken) und Bettwäsche. Die übrigen Zimmer sind für Rekonvaleszenten und Leichtkranke zu reservieren. Diese ruhen nur auf Strohsäcken (evtl. nur Strohlager) mit den nötigen Wolldecken. Ferner werden benötigt: Aufnahmeraum, Arztzimmer, Apotheke, Effektenraum, Materialzimmer und Küche; sodann brauchen die nicht bettlägerigen Patienten sowie das Personal einen Aufenthaltssaal. Da wir nicht genügend Material zur Verfügung hatten und es sich ja nur um eine Übung handelte, begnügten wir uns mit je einem Krankenzimmer. Fr. Spühel teilte die Gruppen ein, und mit grossem Eifer traten die Samariterinnen an ihre Aufgaben heran. Die improvisierten Lagerstellen erregten allgenfeines Interesse. Oberstleutnant Isler zeigte mit grosser Geschicklichkeit, wie man aus Stühlen, Bänken, Brettern usw. eine Bettstelle improvisieren kann. Circa 18 Uhr wurde die Übung abgebrochen. Sonntagmorgen wurden vorerst die Räume besichtigt. Dann begann der eigentliche Spitalbetrieb mit der Aufnahme zur ärztlichen Untersuchung und Einweisung in die entsprechenden Zimmer. Anschliessend wurden Patienten und Personal gepflegt. Am Nachmittage ging der Betrieb weiter und allzu rasch wurde das Zeichen zum Aufräumen gegeben. In kurzer Zeit war alles wieder in Ordnung. Oberstlt. Isler, Experte des Roten Kreuzes, sprach sich sehr befriedigt über den Verlauf der Übung aus. Der Vertreter des Schweiz. Samariterbundes, H. Meier, und M. Dürr vom Zweigverein Basel des Roten Kreuzes, dankten für die geleistete Arbeit. Keine von uns hat wohl bereut, den schönen Sonntag geopfert zu haben; denn alle konnten wieder viel Neues lernen und Altes auffrischen. Wir möchten Oberstlt. Isler auch an dieser Stelle für die so interessante und lehrreiche Übung herzlich danken. Wenn auch der Krieg vorbei ist, wollen wir Samariter weiter lernen, um unsern Mitmenschen allzeit helfend beistehen zu können.

Binningen. Am Samstag, 16. Juni, wurde erstmals ein Nachtpatrouillenlauf durchgeführt. Übungsleiter G. Ingold übergab jeder Gruppe einen übersichtlichen Orientierungsplan, auf Grund dessen die Kontrollposten zu finden waren. Schon beim ersten Posten zeigte es sich, dass dem Mitnehmen von Sanitätsmaterial zu wenig Beachtung geschenkt wird. Trotz dem guten Plan kam es vor, dass eine Gruppe — vermutlich im allzu grossen Eifer und daraus entstandener Aufregung — den zweiten Kontrollposten nicht anlief, wodurch sie in der Punktbewertung eine Einbusse erlitt. Beim zweiten Posten konnte festgestellt werden, dass mehrere Gruppen die angegebene Verletzung als zu leicht annahmen. Bei der Lösung der am dritten Posten gestellten Aufgabe zeigte es sich, dass namentlich Samariterinnen mit der Handhabung der Ordonnanztragbahre noch zu wenig vertraut sind. Mit etwas Geländekenntnissen war es nicht schwer, den vierten Posten zu finden. Hier war angenommen, dass ein Mann beim Kirschenpflücken durch ungeschicktes Hantieren mit einer Leiter mit der Hochspannungsleitung in Berührung gekommen war. Be-



wusstlos und mit starken Brandwunden an beiden Händen wurde er aufgefunden. Bei diesem Unfall vergassen etliche Mitglieder, dass in erster Linie die künstliche Atmung auszuführen ist, während erst an zweiter Stelle die Brandwunden zu verbinden sind. Das Dringendste sind die Wiederbelebungsversuche. Anerkennend sei erwähnt, dass alle Gruppen daran dachten, die Ausschaltung des elektrischen Stromes zu veranlassen. Am 5. Kontrollposten löste das Auffinden einer «Erhängten» im Walde anfänglich etwas Gruseln aus. Jedoch wurde die erste Hilfe rasch und gut ausgeführt. Auch dachten die meisten Gruppen an die Avisierung des Arztes und der Polizei. Bei Posten 6 war ein Verkehrsunfall angenommen. Ein Radfahrer fuhr in über- setztem Tempo in eine Kurve. Nachdem er eine Passantin angefahren hatte, stürzte er in ein Gebüsch hinein. Die überrannte Person lag am Strassenrand mit einer stossweise blutenden Wunde oberhalb der linken Hand. Diese Aufgabe wurde von allen Gruppen gut gelöst. Zum Schluss war ein schwer auffindbarer Posten anzulaufen. Die hier gestellte Aufgabe war nicht leicht zu lösen. Ein älterer Mann fiel beim Grasmähen plötzlich um. Er wies Atemnot und ein verzerrtes Gesicht auf. Einzelne Samariter wollten künstliche Atmung machen, die in diesem Fall nicht nötig war, da es sich nicht um einen Scheintoten handelte. Eine Gruppe nahm richtig die Hochlagerung des Patienten vor und legte nasse Kompressen auf. Im allgemeinen waren die Laufzeiten der Gruppen recht gut. Alle gingen mit grossem Eifer und Freude an die Arbeit. Am Schluss bezeugten die Mitglieder, bei dieser Übung viel gelernt zu haben, und äusserten den Wunsch auf baldige Wiederholung. Es ist nur zu bedauern, dass die Beteiligung der Aktivmitglieder nicht grösser war. An jene, die sich nicht an der Übung beteiligten, ergeht daher der Appell, nicht müde zu werden, sondern weiter zu üben, damit wir den uns bevorstehenden grossen Aufgaben gewachsen sind.

Bellinzona «Croce Verde». *Esami finali.* Diretti dal medico-direttore Dr. Biaggi ed alla presenza dell'on. sindaco Tatti, dal presidente della Croce-Rossa, Sezione Bellinzona, Dir. S. Molo, dal presidente della Sezione Samaritane Dr. Luisoni e dal delegato della F.S.S. Marietta, si sono svolti alla sede della Croce Verde gli esami finali di una promettente schiera di giovanotti, che entrano, ormai, a rafforzare le fila di questa benemerita istituzione.

Il nostro delegato, espressa la sua viva soddisfazione per il felice successo conseguito, saluta cordialmente i giovani militi. Nella sua qualità di presidente della Croce Verde, accoglie con entusiastici accenti a nome del Consiglio direttivo, presente alla simpatica cerimonia unitamente a diversi soci anziani, il forte nucleo sul quale ripone ampia e completa fiducia. Da questo giovanile apporto egli trae i felici auspici di un'attività fattiva ed operosa al soccorso del prossimo sofferente, attività che avrà il suo degno compendio nei festeggiamenti del XXV.º di fondazione che la Croce Verde si accinge a preparare per il prossimo mese di settembre e che costituirà un imponente raduno samaritano ticinese.

Bulle. *Activité de la section de la Gruyère.* A Bulle s'est terminé le mardi 10 juin, un cours de samaritains, donné par le Dr Russbach et expertisé par le Dr Pasquier, président de la section gruyérienne de la Croix-Rouge. L'enseignement fut clair et précis et les élèves, au nombre de 12, dont 10 dames et 2 messieurs, en ont bénéficié grâce à un excellent esprit et une application soutenue. Tous reçurent le certificat d'aptitude. Vendredi 22 juin, eut lieu l'assemblée générale où l'on a confirmé dans ses fonctions le comité au complet. Une sortie en montagne fut décidée en lieu et place de la traditionnelle soirée de clôture de cours. Un temps magnifique l'a favorisée. Le dimanche 24 juin, avec une participation de 40 membres dont une quinzaine de la sous-section de Broc, nous avons passé une journée idéale dans la Vallée du Mothélon. Après un joyeux pique-nique pris sous les ombrages face aux belles sommités de nos préalpes, un exercice d'improvisation, très bien dirigé par nos deux monitrices, M^{lles} Clément et Noël, et expertisé par notre directeur, le Dr Russbach, permit aux nouveaux membres de mettre en pratique les bonnes leçons reçues. La gaieté et la bonne humeur étaient à l'unisson du beau temps et les deux heures de marche se firent ainsi agréablement en chantant. Chacun garde un lumineux souvenir de cette belle journée samaritaine.

Sanitätshaus W. Höch-Widmer Aarau
Aerzte- und Spitalbedarf
Krankenpflegeartikel
Verbandmaterialien

Telephon 2367
 und 21007

Ausrüstung von Krankenmobilen-Magazinen
 Belieferung von Samaritervereinen, Luftschutzstellen und Ortswehren

Courtepin. Ordentl. Generalversammlung vom Samstagabend, 16. Juni. Die Präsidentin, Fr. Brodard, freute sich, die bisher nie erreichte Zahl von 48 Teilnehmern begrüßen zu dürfen, ein sichtlicher Ausdruck des Gedeihens unseres Vereins. Als Ehrengäste waren anwesend der langjährige Hilfslehrer und Ehrenpräsident Hayoz Engelbert, Kursleiter Dr. Renz; vertreten waren die Gemeindebeholden von Courtaman und Wallenried, sowie die stationierten Bewachungstruppen. Protokoll und Kassabericht wurden geordnet vorgelegt und mit Dank genehmigt. Mit begeisterten und überzeugenden Worten wusste E. Hayoz den Samaritern den Wert und die Wohllat des Krankendienstes auch in der Nachkriegs- und Friedenszeit zu schildern. Aus der Mitte der Versammlung durften unser Ehrenpräsident und die übrigen Vorstandsmitglieder den verdienten Dank entgegennehmen für ihre hingebende Tätigkeit. Anschliessend wurde beschlossen, im Laufe des Sommers mit dem Nachbarverein Gurmels eine Feldübung zu veranstalten. Im kommenden Winter wird ein Krankenpflegekurs durchgeführt werden. Grossrat Feller, Courtaman, und Gemeindeammann Stöhr, Wallenried, würdigten den praktischen und moralischen Wert des Samariterdienstes. Auch Dr. Renz freute sich am Gedeihen des Vereins, mit dessen Hilfe er ein Krankenzimmer für die einquartierten Jugoslawen-Soldaten ausrüsten konnte.

Klosters. Feldübung vom 27. Mai 1945 in Saas. Teilnehmende Sektionen: Klosters, Saas, Küblis, Luzein und Fideris mit 64 Samariterinnen und Samaritern. Als Simulanten amtierten Pfadfinder. Die Übungsleitung hatte W. Liver unter Unterstützung der Hilfslehrer der Sektionen inne. Experten waren Dr. Schnyder, Küblis, und Dr. Egger, Klosters. Supposition: In Anlehnung an ein Lawinenunglück dieses Frühlings wird angenommen, dass infolge Lawinen etliche Häuser eingestürzt sind, wobei verschiedene Opfer zu retten sind. Ebenso ist aus den gleichen Gründen im Mühletobel ein Zug entgleist, wobei einige Personenwagen über die Böschung stürzten.

Nach der Begrüssung orientierte W. Liver kurz über die Unglücksstätten und bildete sofort zwei Gruppen. Gruppe A übernahm die Bergung der Opfer im Dorf, während Gruppe B sich der Opfer des Zugunglücks annahm. Gruppe A brachte die Verwundeten auf Tragbahnen aller Art in eine Sammelstelle an der Strasse und von dort mit einem Fuhrwerk an den Bahnhof, wo sie in einen K-Wagen, der für acht Bahnen Platz bot, eingeladen wurden. Gruppe B hatte eine etwas strengere Arbeit zu vollbringen, indem die Verunglückten aus dem tiefen Mühletobel zur Bahnlinie hinauf transportiert werden mussten. Von dort funktionierte eine Relaislinie bis zur Station Saas. So hatte jedermann Gelegenheit, sich im Tragen der Bahnen und im Bahnverlad zu üben. Nach Vollendung des Transports kontrollierten die Aerzte die Verbände und brachten die nötige Kritik an. Hierauf dankte Dr. Schnyder den Samaritern ihre Leistungen. W. Liver dankte seinerseits den beiden Aerzten für ihre Mitwirkung als Experten und den Samaritern für die geleistete Arbeit, die ohne jeglichen Unfall abgelaufen war.

Samaritervereinigung an der Murg. 13. Generalversammlung vom 17. Juni, im Löwen, Sirmach. Präsident A. Zingg, Frauenfeld, konnte nebst 38 Delegierten und den zahlreich erschienenen Samariterinnen und Samaritern als Aerzte Dr. Biberstein, Tobel, und Dr. Jos. Scherrer, Sulgen — letzteren als Vereinigungsarzt —, herzlich willkommen heissen. Im Namen der Sektion Sirmach entbot Präsident H. Zwahlen einen freundlichen Willkommgruss. Dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen, dass pro 1944 total 115 Uebungen, 14 Feldübungen, 991 Hilfeleistungen, 7 Vorträge, 7 Samariter- resp. Krankenpflege- und Säuglingspflegekurse und 3 Instruktionstagungen für Hilfslehrer durchgeführt wurden. Für arme Berggemeinden wurde für zirka 1100 Fr. Wäsche verarbeitet und verschenkt. Die «Samaritervereinigung an der Murg» zählt auf Ende 1944 bereits 13 Sektionen mit total 508 Mitgliedern. Es ist mit weiterem Zuwachs zu rechnen. Die Jahresrechnung weist einen Rückschlag von Fr. 57.— auf als Folge der kostspieligen Hilfslehertage. Der Jahresbeitrag wurde trotzdem auf 30 Rp. belassen und dem Kassier A. Nigret Décharge erteilt. Neu in den Vorstand wurde gewählt: Alfred Honz, Hilfslehrer, Sirmach. Auch die übrigen Wahlen verliefen ruhig. Im laufenden Jahr sollen wiederum drei Hilfslehertage, eine grössere Landsgemeinde, regionale freiwillige Feldübungen und 1—2 Vorträge aus Aerzte-

Goldwaren 18 Karat
 Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren
 Neuarbeiten Reparaturen
FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29

kreisen durchgeführt werden. Die nächste Generalversammlung wird in Flύν abgehalten. — Das Samariterlied, welches zum gemüthlichen Teil und zu einem humorvollen «Einakter» überleitete, schloss die flott verlaufenen Verhandlungen.

Rechtes Thunerseeufer. Das jährliche Treffen der Vereine Thun, Steffisburg, Oberhofen/Hilterfingen, Sigriswil und Merligen am 10. Juni fand in Oberhofen unter der bewährten Leitung des dortigen Präsidenten, H. Saurer, statt. Um der Uebung bei jeder Witterung den gewünschten Erfolg zu sichern, waren zwei Programme ausgearbeitet: 1. Waldunfälle (Transportübungen) und 2. Unfälle in einem Baugeschäft. Leider musste das Schlechtwetterprogramm durchgeführt werden. Wenn auch die Teilnehmerzahl (60) nicht gerade gross war, so war ausser dem pünktlichen Erscheinen der Eifer bei den Uebungen lobenswert. Die ärztliche Kritik hielt Dr. med. Rohr, Vertreter des Roten Kreuzes, der durch seine sachlichen Erklärungen tiefer in das Wesen der einzelnen Unfälle und die zweckmässigen Hilfeleistungen einführte. Dr. Rohr sei an dieser Stelle für seine freundliche Unterstützung herzlich gedankt. J. Stähli (Thun), Vertreter des SSB, tauchte als stiller Zuschauer bei den verschiedenen Arbeitsgruppen auf und überbrachte, neben anerkennenden und aufmunternden Worten, die Grüsse des SSB.

Anzeigen - Avis

Aarau. Flickern und Nähen jeden Montag von 20.00—22.00 im ref. Kirchgemeindehaus, 1. Stock. Wäsche für das Schweiz. Rote Kreuz (Flüchtlingshilfe). Freundliche Mithelferinnen sind stets willkommen.

Affoltern a. A. Uebung: Montag, 23. Juli, 20.00, im Primarschulhaus. Bei günstiger Witterung im Freien. Taschenlampen mitbringen. 11./12. August Vereinsausflug nach Berghaus Eseltritt und Grosser Mythen. Anmeldung sofort an Präsident, der nähere Auskunft erteilt.

Altstetten-Albisrieden. Donnerstag, 19. Juli, 2. Teil der Uebung über elektrische Unfälle, von E. Haller. Besammlung 19.45 bei der Bäckerei Bolliger, Altstetterstr. 296, Albisrieden. Bei zweifelhafter Witterung erteilt Tel. 11 ab 18.00 Auskunft. Weitere Adressen für den im August beginnenden Samariterkurs werden gerne entgegengenommen.

Basel, Klein-Basel. Vereins-sitzung: Freitag, 20. Juli, 20.00, im Restaurant zum «Riehenhof» (Wwe. Hug-Eichin), Riehenring 79. Beschlussfassung über Vereinsreise und provisorische Ersatzwahl für die 2. Aktuarin.

Basel, St. Johann. Für die Rheinsporttage vom 28. und 29. Juli benötigen wir immer noch viele Samariterinnen und Samariter. Wir bitten unsere Aktiven, sich möglichst zahlreich beim Vizepräsidenten E. Hotz, Vjaduktstr. 45, anzumelden. Vergesst die Vereinsreise vom 19. August nicht (Bürgenstock) und bezieht Reise-coupons à 50 Rp., sie erleichtern euch das Zahlen. Die im Arbeitsprogramm auf den 24. Juli festgesetzte Nachtübung muss umständehalber auf einen unbestimmten Termin verschoben werden. Unsere Mitglieder werden ersucht, auch in den Ferien die im «Roten Kreuz» erscheinenden Anzeigen zu verfolgen.

Bern, Samariter-Verein. Sektion Stadt. Monatsübung: Donnerstag, 19. Juli, 20.00. Bei schönem Wetter Sammlung vor Kunsthalle bei der Kirchenfeldbrücke; bei Regenwetter im Progymnasium. Gleiches Programm wie am 4. Juli. Unsere diesjährige Bergtour findet statt: Samstag/Sonntag, 21./22. Juli. Bern—Spiez—Oew—Diemtigen—Tiermatten (Uebarnachten) — Kilei — Otterngrat — Ottern — Steg — Engstligenthal — Frutigen — Bern. Eine sehr schöne Tour in wenig begangenes Gebiet. Kosten für Bahn, Uebarnachten (Strohlager) und «wärschaftes» Morgenessen zirka Fr. 11.—. Weitere Anmeldungen Donnerstag, 19. Juli, an der Uebung, wo Kostenbeitrag entrichtet werden kann und weitere Auskunft erteilt wird. Telephonische Anmeldungen an H. Küenzi, Telephon Bureau 61 31 06, bis Freitagabend. Bei zweifelhaftem Wetter telephonische Auskunft bis 11.30 an gleiches Telephon.

Biel. «Journée Jurassienne» nächsten Sonntag, 22. Juli, in Péry-Reuchenette. Die deutschsprechenden Mitglieder werden hierzu herzlich eingeladen. Fr. Nicole nimmt Anmeldungen entgegen bis Samstag, 21. Juli, mittags. Der Ausflug nach dem Hochtürli ist für den 18. und 19. August vorgesehen (bei schlechtem Wetter 25. und 26. August).